

Das EU-Korsett wird immer enger geschnürt

Schon wieder eine EU-Vertragsänderung? Es hat sehr lange gedauert, bis man vom Beginn der Verhandlungen über eine europäische Verfassung endlich den Lissabon-Vertrag einführen konnte. Er war als ein Ersatz für die nicht zustande gekommene Verfassung gedacht. Seit September 2009 bildet er die Rechtsgrundlage der EU.

Jetzt schon, noch nicht zwei Jahre später, zeigt sich, dass er nicht geeignet ist, alle Probleme, die nach der globalen Wirtschaftskrise offenbar geworden sind, zu lösen. Die hohen Schulden der verschiedensten Staaten führen zu einer Situation, die offensichtlich nur mit neuen, bisher nicht vorgesehenen Maßnahmen zu bewältigen sind. Immer deutlicher wird die Forderung nach einer europäischen Wirtschaftsregierung formuliert. Eine solche kann nur eingerichtet werden, wenn der Lissabon-Vertrag ganz wesentlich geändert wird. Denn das alles ist nicht denkbar ohne die Übertragung sehr entscheidender Kompetenzen in der Wirtschafts- und Finanzpolitik nach Brüssel. Die 17 Euro-Staaten würden sich auf solche Weise von den restlichen 10 EU-Staaten in Zukunft deutlich unterscheiden. Wenn man das offiziell auch noch gerne als eine neuartige Konföderation souveräner Staaten zu umschreiben sucht, ist das nicht nur eine Untertreibung, sondern geradezu eine Unwahrheit. Ein solcher Eingriff in die Restsouveränität der Euro-Staaten zeigt deutlich ein neues Bild, nämlich der angeblich nicht gewollte, aber doch heimlich herbeigeführte große EU-Staat ist im Kommen.

Nicht nur die deutsche Kanzlerin Merkel und der französische Präsident Sarkozy sprechen nunmehr offen davon, auch der Kommissionspräsident Barroso sieht den Zeitpunkt für günstig an, jetzt mit dieser Forderung nicht mehr hinterm Berg zu halten, sondern lautstark dafür einzutreten.

Achtung, zum Merken:

Die Politiker der Großparteien reden anders, als sie handeln

Eine gesunde Frucht neu entdeckt:



Der 3-8 Meter hohe Quittenbaum (*Cydonia oblonga* od. *Pirus cydonia*) gehört zur Familie der Rosengewächse. Die birnenförmigen, gelben Früchte werden ab September reif und können zwei Monate lang gelagert werden.

Heutzutage ist die Quitte zumeist unbekannt, aber unsere Mütter und Großmütter haben sie noch sehr geschätzt. Schon Hypokrates hat sie für Heilzwecke verwendet, denn sie wirkt blutbildend, entzündungshemmend, harntreibend und schleimlösend. Die Frucht selbst enthält sehr viel Vitamin C, E, Pektin, Tannine, Gerbsäure, Kalium, Eisen, Folsäure, Phosphor und Natrium.

Die Quitte ist laut Hildegard von Bingen gekocht, gebraten oder als Mus genossen sehr gut gegen Gicht und hat auch einen positiven Einfluß auf den Säure-Basen-Haushalt. Sie ist auch in der Lage, schädliche Stoffwechselprodukte aus dem Bindegewebe auszuschwemmen.

Aus der Quitte kann man Marmelade, Kompott, Mus, Saft, Gelee, Schnaps und Likör herstellen.

Die in Österreich wachsenden Quittensorten sind roh etwas bitter, aber im Süden gibt es auch Sorten, die roh gegessen werden können. Wer Quitten das ganze Jahr verwenden will, kann sie schälen, blanchieren und tiefkühlen.

Kranke, die in Behandlung sind und verschiedene Medikamente nehmen, mögen den Arzt oder Apotheker bezüglich der Quitte zu Rate ziehen.

Die EU zwingt uns das Glühbirnen-Verbot auf

Bereits jetzt dürfen EU-weit keine herkömmlichen Glühbirnen mit mehr als 40 Watt in den Handel kommen.

Bis 2012 müssen auch die letzten Glühbirnen daran glauben.

Gleichzeitig mit dem Verbot der 60-Watt-Glühbirne erhöhen die Leuchtmittel-Hersteller die Preise für Energiesparlampen. Begründet wurde die "außerordentliche Preiserhöhung" von 20 bis 25 Prozent mit einem drastischen Preisanstieg bei den sogenannten seltenen Erden, die als Rohstoff benötigt werden.

Außerdem würden die "Energie-Spar-Lampen" derzeit nicht ordnungsgemäß recycelt und entsorgt. Zudem kritisiert z.B. Greenpeace den hohen **Quecksilbergehalt** der Energiesparlampen.

Die Firma Osram gibt einen Leitfaden für die Behandlung von kaputten Energiesparlampen heraus: Wenn die Lampe auf einem Teppich zerbricht, bei offenem Fenster 5 Min. sorgfältig staubsaugen und 15 Minuten lüften. Den Vorgang noch mindestens zweimal wiederholen. Den Staubsaugerbeutel und die Wischtücher in der Restmülltonne, außerhalb des Wohnraums, entsorgen. Die gesundheitlichen Gefahren dieser Sparlampen sind also gar nicht so klein. Abgesehen davon empfinden viele deren Licht als unangenehm und reagieren mit Augen- und Kopfschmerzen. Es gibt auch Berichte, wonach die unterschiedlichen Farbtemperaturen Einfluß auf Psyche und Gesundheit des Menschen nehmen. Nach dem guten Licht der Sonne kommt immer noch das Licht der Glühbirne an erster Stelle!



"Lasst mich leuchten!"

"Spongebob" und Co. schädigen das kindliche Gehirn

Vor kurzem wurde in den Medien veröffentlicht, was viele Eltern schon immer vermutet haben. Nun lässt es sich wissenschaftlich untermauern: Die hektische Dramaturgie und die schnellen Schnittfolgen mancher moderner Kinder-Serien richten offenbar nachhaltige Schäden im Gehirn (den Ganglien) von Kindern an. Laut einer neuen US-Studie reicht bereits eine kleine Dosis (9 Minuten!) etwa der beliebten Serie "Spongebob", um das Denken von Vierjährigen gravierend zu beeinträchtigen. Von der Konzentrationsfähigkeit über logisches Denken bis zu Suchtreflexen - offenbar bleibt kein Teil des Gehirns verschont.

Was kommt nach Gaddafi?

Finanztechnisch ist so ein Krieg immer ein Gewinn, so schrecklich das auch ist. Es sind gewaltige Schäden im Land. Ein halbes Jahr stete Bombardierung durch die NATO bleibt nicht ohne Folgen. Nicht nur Bunker, Kriegsgerät und Straßen sind zerstört, sondern auch die gesamte Infrastruktur, Telekommunikation, die Industrie, Wohnhäuser, ja sogar Spitäler und Schulen. Da wurde nichts ausgelassen und verschont. Das alles muss jetzt natürlich neu errichtet werden. Wenn man sich vorstellt, die NATO läßt über Österreich 6 Monate lang Bomben ab. Da wäre mehr zu tun als nach einem Hagelsturm! Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) von Libyen ist zu gering, um das alles zu bezahlen, also kommen auch noch die Banken zum Zug. Die Rebellen müssen da schön brav mittun, denn ohne Hilfe wären sie nie an die Macht gekommen. Andererseits muss die NATO wieder neue Bomben bauen lassen. Das zahlen dann wieder die EU-Steuerzahler, es belebt die Wirtschaft.

Manche meinen, Libyen ist ein Opfer der Strategie des neuen Imperialismus geworden. Der Imperialismus bewaffnet beide Seiten, läßt sie aufeinander los, schmeißt Bomben auf das Land und nimmt ihm dann seinen Reichtum. Wie in der Presse berichtet, haben die libyschen Rebellen Frankreich für ihre militärische Unterstützung bereits 35 Prozent der Rohölproduktion zugesichert! Das libysche Volk wurde nicht nur von Gaddafi befreit, sondern auch von seinem Reichtum. -Hat die UNO gut gearbeitet?

Bedenken Sie bitte ...

... wir erhalten keinen Cent von Steuergeldern oder öffentlichen Fördertöpfen. Darum bitten wir Sie, liebe Leser, die CWG-Arbeit tatkräftig zu unterstützen. Wir danken Ihnen für jede Spende im voraus ganz herzlich.

Teilen Sie uns bitte Adressen von interessierten Bekannten mit.